

Doberschütz und der amerikanische Freund

von Tom Peuckert

Regie: Thomas Leutzbach

Produktion: WDR 2016, 53 Minuten

Frank Doberschütz, ehemaliger Kriminalpolizist und nach seinem Rauswurf illegaler Privatdetektiv in den letzten DDR-Jahren in Ostberlin, bekommt von einer unbekanntem Frau den Auftrag, die Hintergründe zum Tod eines US-Bürgers zu erforschen: Dean Cyril Reed.

Reed war eine der schillerndsten Figuren im DDR-Apparat. Nach geringem Erfolg als junger Hillbilly-Sänger in Denver wurde er zum Teenager-Star in Lateinamerika, er trat als Schauspieler in Telenovelas auf und engagierte sich politisch. 1966 traf er sich mit Che Guevara. Über die Sowjetunion gelangte er als Schauspieler nach Italien, dann in die DDR, wo er als Marxist und "Sänger des anderen Amerika" einen festen Platz in der Unterhaltungswelt hatte. Als sein Ruhm schwand, begann er sich wieder in Richtung USA zu orientieren, was aber dort nicht zu einem Comeback führte. Sein früherer Tod mit 48 Jahren und seine Verwicklungen in Geheimdiensttätigkeiten sind der Stoff dieser neuen Folge der "Doberschütz"-Reihe.

Frank Doberschütz: Felix Goeser

Peter Petruschka: László I. Kish

Auftraggeberin: Gitta Schweighöfer

Dr. Tobias Hahn: Axel Wandtke

Bernd Luther / Johannes Gregor: Barnaby Metschurat

Verfolger / Passant: Marian Funk

Taxifahrer: Gerd Grasse

Nachbarin / Kellnerin: Christine Felix Pohl